

# Inhalt

## Vorwort

7

---

ALBRECHT GREULE (REGENSBURG)

Laudatio anlässlich der Feier des 80. Geburtstags von Prof. PhDr. Zdeněk Masařík, DrSc.,  
in der Fronleichnamskapelle im Konvikt Olomouc/Olmütz, 28. März 2008

13

---

ZDENĚK MASAŘÍK (BRNO)

Zur dialektalen Gliederung der frühneuhochdeutschen Kanzleisprache in Mähren

23

---

INGE BILY (LEIPZIG)

Die Rezeption des sächsisch-magdeburgischen Rechts in Osteuropa. Zum Analyseraster  
der Rechtstermini am Beispiel der Lexeme *Burggraf* und *Lehen*

35

---

MAREK BISZCZANIK (ZIELONA GÓRA)

Das älteste Schöffnenbuch von Schweidnitz

57

---

CHRISTIAN BRAUN (GRAZ)

Zur Rolle der extratextuellen Matrix im kanzeleisprachigen Diskurs

69

---

VLASTIMIL BROM (BRÜNN)

Zu einigen spezifischen Merkmalen der Kanzleisprachen im Vergleich zur Literatursprache.  
Stichprobe Ehe-Thematik

79

---

BIRGIT CHRISTENSEN (VANLØSE)

Der Schriftsprachwechsel vom Niederdeutschen zum Hochdeutschen  
im 17. Jahrhundert in der Verwaltung des Hospitals zu Tønder

97

---

JIŘÍ ČERNÝ (OLOMOUC)

In das Buch eingeklebt. Der Einblattdruck als Erscheinungsform der Ausschmückung  
von Rechtsbüchern

117

---

DANA JANETTA DOGARU (HERMANNSTADT)

Akten der siebenbürgisch-sächsischen Nationsuniversität im 16. Jahrhundert.  
Zu Form und Inhalt

131



RAINER HÜNECKE (DRESDEN)  
Kanzleisprachliche Syntax im ersten Stadtbuch von Dresden  
149

---

ANKE JARLING (MÜNSTER)  
Die Kanzlei und ihre Sprache in Braunschweig  
171

---

MARIJA JAVOR BRIŠKI (LJUBLJANA)  
Deutschsprachige Quellen des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit im Archiv  
der Republik Slowenien. Ein Überblick und Forschungsaufgaben  
185

---

JÖRG MEIER (LEIDEN)  
Zur räumlichen und zeitlichen Abgrenzung einer Erforschung  
der deutschen Kanzleisprachen  
199

---

LENKA VAŇKOVÁ (OSTRAVA)  
Die verbale und nominale Ausdrucksweise in der Kanzleisprache. Zum Gebrauch  
von satzwertigen Nominalstrukturen  
213

---

LENKA VODRÁŽKOVÁ-POKORNÁ (PRAHA)  
Matthaeus Meisner und seine Chronik von Komotau. Ein Beitrag zur deutschsprachigen  
Geschichtsliteratur in Nordböhmen in der Zeit des Humanismus  
225

---

CORINNA WANDT (LEIPZIG)  
*„aber dohin ist es kummen, das man numals aus der not ein tugent mus machen“.*  
Der Bischof Julius Pflug im Spannungsfeld von Region und Konfession  
243

---

JÓZEF WIKTOROWICZ (WARSZAWA)  
Die Substantivderivation in der Krakauer Kanzleisprache  
261

---

ARNE ZIEGLER (GRAZ)  
Die Syntax der Kanzleisprachen  
271